

## Newsletter Nr. 9 vom 26. Oktober 2022

Liebe Mitglieder

### Ein Jahr nach der Frauensession – Wo stehen wir?



Unvergesslich war sie, jene Hochstimmung an der Frauensession vor genau einem Jahr! Frauen aus allen Lebensbereichen waren sich praktisch unisono einig. Was ist inzwischen mit den damals angenommenen «Petitionen» passiert? Sie alle wurden von National- und Ständerätinnen als Vorstösse ins Parlament gebracht. 6 davon sind jetzt mit Erfolg angenommen worden: Es geht dabei zum Beispiel um das Postulat von **Maya Graf**, Ständerätin BL, zur Aufwertung der **Erziehungs- und Betreuungsgutschriften**. Im Nationalrat sind es Vorstösse zu **geschlechtsspezifischer Gewalt, Chancengleichheit an den Hochschulen** sowie zu **Gendermedizin**, basierend auf geschlechterdifferenzierten Daten.

Ein Jahr nach der Frauensession haben sich die damaligen Teilnehmerinnen per Zoom getroffen. Mit einem Klick auf den [Link Frauensession Bilanz](#) können Sie den ganzen feierlichen Anlass miterleben. Wie im Spiegel kommen hier die Anliegen der gesamten weiblichen Bevölkerung zum Ausdruck. Mit viel Herzblut und meistens erfolgreich haben sich die Parlamentarierinnen ein Jahr lang für die Forderungen der Frauen in den Räten eingesetzt und werden es weiter tun. Der Druck vom «Frauenparlament» zeigt seine positive Wirkung!

**Wie geht es weiter?** Offensichtlich haben die meistens männlichen Parlamentsmitglieder noch immer nicht gemerkt, was Frauen aus der ganzen Schweiz klipp und klar fordern. Denn geradezu kaltschnäuzig hat der Ständerat vor kurzem beim **Sexualstrafrecht** betr. Vergewaltigung die Forderung der Frauen «Nur JA heisst JA» abgelehnt und auf seiner «Nein»-Lösung beharrt! Wir freuen uns deshalb sehr, dass die nationalrätliche Rechtskommission sich am 20. Oktober für «**JA heisst JA**» ausgesprochen hat, doch nun geht es darum, dass sich auch der Nationalrat in der kommenden Debatte für ein «JA» entscheidet, sonst sind unsere Forderungen vom Tisch.



**Unterzeichnen Sie deshalb unbedingt die [Petition](#)** von Amnesty International! Wir wollen ein konsensorientiertes Sexualstrafrecht. **«JA heisst JA»!** SVF-ADF unterstützt die Petition. Vielen Dank!

Ganz kurzfristig hat **SVF-ADF am 18. Oktober eine schweizweite [Medienmitteilung](#)** verschickt. Klipp und klar haben wir den Appell «Nur JA heisst JA» wiederholt, siehe [SVF-Website](#).

#### Altersvorsorge:

Natürlich sind wir noch immer wütend über das haarkleine Mehr von 50.55% Ja gegenüber 49,45% Nein bei der Abstimmung **AHV21**. Wir akzeptieren das Ergebnis, doch uns scheint, dass hier einiges auseinanderklafft zwischen dem Parlament und der Stimmbevölkerung. Abgesehen davon, dass die über 60% Nein sagenden Frauen vom Ja der Männer überstimmt worden sind, haben wohl einige Stimmbürgerinnen Vertrauen gehabt in die vollmundigen Versprechen der Bundesparlamentarier/innen, bei der **2. Säule (BVG)** würden dann die speziellen Anliegen der Frauen berücksichtigt. Doch anders als im von den Sozialpartnern ausgehandelten BVG-Paket, wo ein reduzierter Koordinationsabzug vor allem den teilzeitlich beschäftigten Frauen zugute kommen sollte, ist dies jetzt plötzlich in den beiden Kammern höchst umstritten.

Das darf nicht sein! SVF-ADF wird sich weiterhin für eine frauenfreundliche Altersvorsorge engagieren.

### Unsere Parlamentarierinnen sind erfolgreich.

Sehr beachtenswert sind vor allem die beiden jungen Feministinnen, **Tamara Funciello BE** und **Samira Marti BL**, welche in unserem letztjährigen SVF-Film **Pionierinnen damals - heute – morgen** mitgewirkt haben. So reagierte Tamara Funciello gerade nach der absolut frustrierenden Abstimmung über AHV21 mit einer Motion **Mindestlohn jetzt!**. Das verhilft indirekt zu besseren Altersrenten. Im September hat der Bundesrat das Postulat von Samira Marti zum **Gender Overall Earnings Gap** (Lohnungleichheit) mit einem entsprechenden Bericht verabschiedet. Endlich wird damit ersichtlich, wie gross die tatsächlichen einkommensmässigen Benachteiligungen der Frauen gegenüber den Männern sind. Endlich werden mit diesen Vorstössen vermehrt geschlechtsspezifische Daten erfasst, ganz gemäss unserer Tagung «Unsichtbare Stolpersteine für Frauen»!



Foto SVF-Film: Samira Marti 2. Person von links, Tamara Funciello ganz rechts

### SEXUELLE GESUNDHEIT SCHWEIZ SGCH



#### 20 Jahre seit der Einführung der Fristenregelung:

«SGCH macht sich gemeinsam mit der Zivilgesellschaft für die Streichung der Abtreibung aus dem Strafgesetzbuch und den verbesserten Zugang zu diesem Grundrecht in der Schweiz stark...Die Petition «Meine Gesundheit – Meine Wahl!» wurde von 10'000 Personen und 95 Organisationen unterstützt.»

### Abtreibungsgegner/innen im Aufwind

Mit dem entsetzlichen US-Gerichtsurteil vom 24. Juni 2022 betr. der Aufhebung des Gesetzes **Roe v. Wade** wurde das Recht auf Abtreibung vernichtet. Davon profitieren auch die hiesigen Abtreibungsgegner/innen, indem sie öffentlich vor Kliniken beten und für ihre beiden gefährlichen **Initiativen** werben.

### Treffen mit SVF-Frauen in Bern



Foto von links:

A. Heiniger, L. Waser,  
M. Schneeberger, J. Greub,  
M. Gagnebin und U. Nakamura

Am 26. Sept. trafen sich die Vertreterinnen der SVF-Sektionen zum halbjährlichen Info-Austausch in Bern. Mit dabei war erstmals auch Lucie Waser aus Bern. Berichtet wurde über interessante Aktivitäten in den einzelnen Regionen. Gleichzeitig ging es auch um nationale Themen. frbb, die Basler Sektion von SVF-ADF, präsidiert den Verband noch bis Ende Jahr. Vieles ist in letzter Zeit entwickelt worden und soll unbedingt auch 2023 unter dem Präsidium von AD Vaud weitergeführt werden, denn wir wollen uns gegenseitig unterstützen.

Es war ein Zufall, dass wir nach der Sitzung direkt an der spontanen «Wir sind wütend» Demo zur enttäuschenden AHV21 Abstimmung teilnehmen konnten.

### Stellungnahmen von SVF-ADF zu Vernehmlassungen

#### Ermöglichung von Doppelnamen bei Heirat

SVF-ADF unterstützt das bis Ende 2013 geltende Recht, wonach der Ledignamen bei Heirat ohne Bindestrich voran angestellt werden kann. Denn bei der bisherigen Praxis wird **bei** über 90% der Eheschliessungen einzig der Name des Mannes in den offiziellen Dokumenten erwähnt, die Frauen «verschwinden».

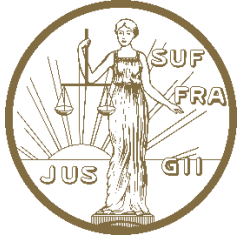
#### JA zur Verlängerung und Änderung der Verordnung über den Normalarbeitsvertrag Hauswirtschaft

SVF-ADF suisse stimmt dem Bundesrat zu und verlangt zudem grundsätzliche Lohnanpassungen und einen Teuerungsausgleich von mind. 3% bei diesem typischen Frauenberuf im Tieflohnssektor.

### We Stand in Solidarity!

SVF-ADF hat den weltweiten Appell gegen die Unterdrückung der iranischen Frauen unterstützt: «Wir fordern den UN-Menschenrechtsrat auf, das gewaltsame Vorgehen der iranischen Regierung gegen Frauen zu verurteilen und sie für die Unterdrückung und Tötung von Demonstranten zur Rechenschaft zu ziehen...» siehe auch bei International Alliance of Women [Urgent Call for Action](#)

### International Alliance of Women IAW



Zur Zeit wird der Congress (26.-28.Nov.2022) von IAW, unserer internationalen Dachorganisation, vorbereitet. Per Zoom diskutierten vor kurzem die Präsidentinnen vieler angeschlossenen regionalen Organisationen: Was sind die weltweit wichtigsten Anliegen der Frauen? Leider sehr viele! Gewaltprävention, Recht auf Abtreibung, Klima, Krieg usw. Was soll das IAW Hauptthema sein? Erfreulicherweise und völlig unerwartet haben die Teilnehmerinnen unseren SVF-ADF Vorschlag angenommen – **Unsichtbare Frauen sichtbar machen!**

## Agenda

### Helvetia ruft dich!



### Jetzt - Top, die Frauenwette gilt!

«Rund ein Jahr vor den nächsten Wahlen im Oktober 2023 fordert Landesmutter Helvetia die Parteipräsidien aller im Rat vertretenen Fraktionen dazu auf, mit ihr «Die grosse Wette auf eine bessere Demokratie» abzuschliessen... Noch heute sind wir nicht am Ziel einer repräsentativen, demokratischen Vertretung von Frauen und Männern im Schweizer Parlament gelangt. Nun ist es Zeit für Helvetias **grosse Wette** mit den Parteipräsident\_innen!»

### Vorurteile? Ich nicht.



### Theaterrecherche, Volkshaus Zürich

**Freitag, 28. Oktober 2022, ab 17 Uhr**

Theater mit «act back»: «Haben Vorurteile immer nur die andern? Was würde passieren, wenn wir unsere eigenen Vorannahmen erkennen, ihnen entgegentreten und sie entkräften könnten? Müssten wir dann mit den von uns ins Abseits Gestellten ins Gespräch kommen? Und unsere eigene Rolle in der Reproduktion von Stereotypen schmerzlich hinterfragen?...»

**Infos und Anmeldung:** [Fachstelle Gleichstellung Zürich](#)

Freundliche Grüsse  
für den Vorstand von SVF-ADF Suisse  
Ursula Nakamura-Stoeklin und Annemarie Heiniger, Co-Präsidentinnen

### [www.feminism.ch](http://www.feminism.ch)

SVF-ADF Schweizerischer Verband für Frauenrechte  
Postfach 2206 4001 Basel

Tel. 062 877 16 64 / 079 133 80 90 / Mail: [adf\\_svf\\_secret@bluewin.ch](mailto:adf_svf_secret@bluewin.ch)  
PC-Konto CH54 0900 0000 8000 6885 1 / [www.feminism.ch](http://www.feminism.ch)